

02.05.2020

Leserbrief an den Schwarzwälder Boten, Oberndorf

Betr.: Corona

Die Corona-Krise ist das derzeit allumfassende Thema, ohne dass jemand präzise sagen kann, woher das Virus kommt und wie sich das Ganze langfristig auswirkt.

Auf einem vom Bundesministerium für Gesundheit an Autobahnraststätten aufgehängten Plakat habe ich gelesen, dass es sich um eine grippeähnliche Epidemie handelt, die auch ähnlich Symptome hat und was man tun soll, wenn man infiziert wird. Das Ganze liest sich plausibel nachvollziehbar und die empfohlenen Maßnahmen sind für jedermann akzeptabel. Die aktuellen Auswirkungen sind:

Jährlich sterben in Deutschland ca. 25.000 Personen an der Grippe.

Corona hat bis jetzt ca. 7.000 Menschen in Deutschland zu Tode gebracht.

Täglich sterben in Deutschland allgemein 25 000 Menschen, davon 200 an Corona.

Inzwischen ist ein heftiger Streit zwischen Fachärzten und Spezialisten entstanden. Die einen prophezeien katastrophale Verhältnisse, die anderen bestätigen eher die Aussagen des Gesundheitsministeriums auf dem Plakat. Auffällig ist, dass in den Medien die Dramatiker regelmäßig zu Wort kommen und die Gemäßigten so gut wie nicht.

Die erzeugten Ängste führen dazu, dass eine große Mehrheit der Bürger nach drastischen Maßnahmen ruft, was wiederum Politiker aller Schattierungen dazu animiert hat, dramatische Schritte einzuleiten. Weil dies beim Publikum gut ankommt, gibt es inzwischen einen Überbietungswettbewerb zur Einführung drastischer Maßnahmen. Besonders hervor tut sich die Kanzlerin, die ja schon in früheren Fällen wenig auf das Grundgesetz und die Rechte der Bürger geachtet hat. Übertroffen wird sie noch vom Oberpopulisten aus Bayern, der keine Hemmungen hat, sich grüner als die Grünen und feministischer als die Feministen zu gebärden. Hauptsache seine Umfragewerte steigen. Sein Pech ist, dass er als Bayer wohl keine Chance hat, Kanzler zu werden.

Bedenklich stimmt mich, dass Corona in manchen Ländern tatsächlich wütet. Wenn man aber genau hinschaut stellt man fest, dass in den betroffenen Ländern kein gutes Gesundheitswesen existiert. Genauso bedenklich stimmt mich, dass wir Deutschen die dramatischen Einschränkungen und das Außerkraftsetzen unserer Grundrechte klaglos hinnehmen. Ich fürchte, dies wird populistisch veranlagte Politiker veranlassen, bei jeder Gelegenheit mit Horrorszenarien auf Stimmenfang zu gehen.

Die Gutgläubigen sollten darüber nachdenken, wie sich langfristig die aktuellen Maßnahmen auf unser Leben auswirken werden. Die jetzt überall propagierten Hilfsprogramme werden zwar vom Staat angepriesen, aber von der Bevölkerung bezahlt, was jeden Einzelnen hart treffen wird. Dazu kommen gesundheitliche Schäden, die durch Arbeitslosigkeit, Verarmung und durch Aus- bzw. Einsperren enorm sein werden.

Karl Braun, Haiterbach

02.05.2020

Corona – Blüten

1. Blüte

Durch Internet wurde ich auf die Veranstaltung oftmals angemacht und aufmerksam, habe ich mich entschlossen nach Stuttgart zu fahren und mir die Demo anzuschauen.

Aufgrund deren Verkehrsaufkommen habe ich für die 58 Km 50 Minuten gebraucht wobei der Verkehr auf der Landstraße bis zur Autobahn normal war. Die Autobahn war ziemlich leer. Ganz penibel habe ich mich an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten. Und wurde laufend wiederholt.

In Stuttgart angekommen bin ich am Staatstheater vorbei und über den Park dann zum Schlossplatz gelaufen. Die Umgebung vom Staatstheater war Stark belegt und der Schlossplatz voll mit Menschen. An der Königsstraße wo die Geschäfte jetzt wieder teilweise geöffnet haben, war auch alles voller Passanten.

Vor dem Kunstmuseum gab es eine Einzäunung vollgepackt mit Menschen, das mich an eine eingezäunte Schafherde erinnert hat.

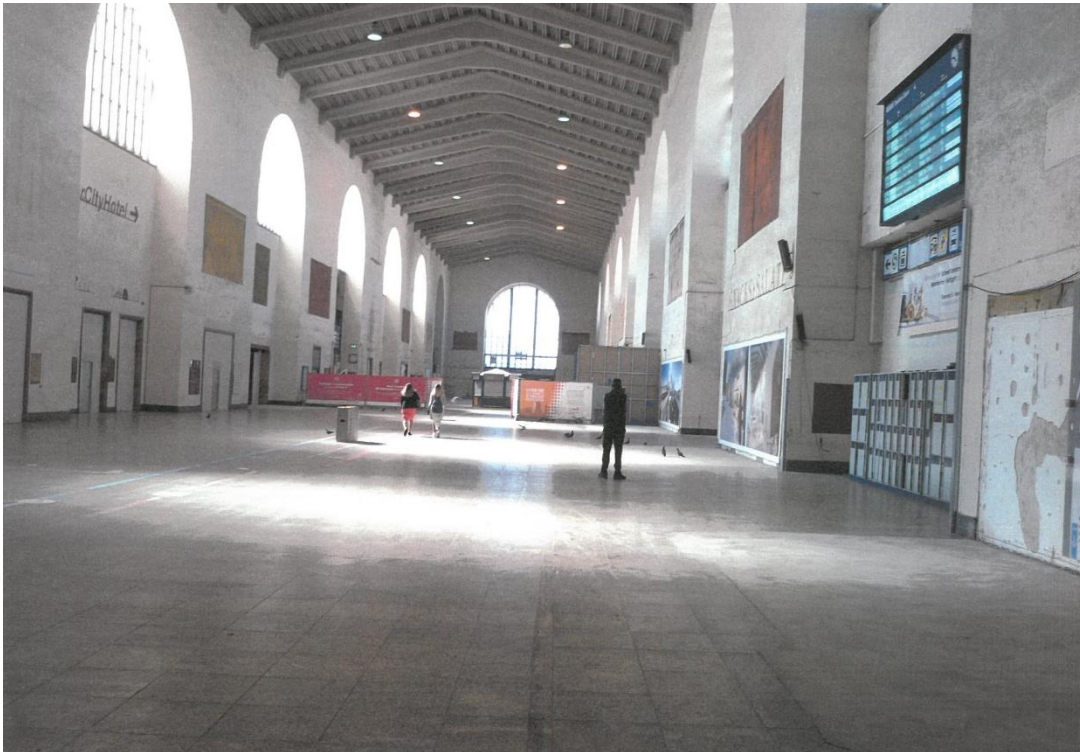
Während der Demonstration hielten sie Bilder und Plakate hoch und brachen ihren Unmut um die Einschränkung zum Ausdruck.

Am Rande waren mehrere Polizeibusse mit einer größeren Anzahl von Beamten es hielt sich aber sehr Diskret und zurückhaltend gegebener haben bin ich dann noch zum Rathaus marschiert und durch die Markthallen, am Eingang stand das Maximal 70 gleichzeitig rein dürfen, habe aber niemand gesehen der gezählt hat.

Ich bin dann zurück zur Königstraße und von dort zum Hauptbahnhof. Dort haben diverse Imbissbuden Geöffnet aber ohne Stehtisch. Am Hauptbahnhof selbst herrschte Minimalbetrieb.

Aufgefallen ist mir das keine Medien Vertreter da waren, die die Demonstration beobachtet haben.





Leere Bahnhofshalle in Stuttgart am 25.04.2020

2. Blüte

Bei meinem Besuch in Stuttgart, Samstag 25.04.2020, habe ich auch darauf geachtet ob die Leute mit Gesichtsmaske herumlaufen: Ca. die Hälfte der Verkäufer hat eine Schutzmaske getragen, etwa 10% der Passanten auf der Königsstraße und Umgebung. Aufgefallen ist mir das über 2/3 der Maskenträger dem Aussehen nach aus dem Ausland stammen ansonsten war es gleichermaßen auf Männer und Frauen bzw. auf Jung und Alt verteilt.

Am Abend habe ich dann in den Nachrichten im Süd West Fernsehen einen Beitrag gesehen, in dem fast alle Bürger Freiwillig Masken tragen, gezeigt im Bild wo die Leute Schutzmasken tragen.

Das nennt man ausgewogene Berichts Erstattung.

3. Blüte

Eine Bekannte erzählt mir, dass sie an einer Eisdiele ein Eis zum Mitnehmen besorgen wollte. Der Verkäufer weist sie darauf hin, dass er es ihr nicht direkt verkaufen kann, sie solle ein paar Meter zurück gehen und ihn dann anrufen dann würde er das Eis dorthin bringen und das Geld abholen, So ist es dann auch gelaufen.

Meine Meinung, wer sich sowas ausdenkt kann es ganz bei Trost sein.

4. Blüte

In Stuttgart soll ein Ehepaar mit Hund spazieren gegangen sein. Entgegen gekommen sei eine weitere Person, ebenfalls mit Hund. Es kam zwischen den Beteiligten zu einer kurzen Unterhaltung. Prompt kam eine Polizeistreife dazu, die den Beteiligten eröffnete, sie hätten eine Straftat begangen und deren Personalien aufgenommen.

Am nächsten Tag flatterte den Beteiligten ein Strafbescheid über je 530,00 € ins Haus. Es wird jetzt wohl zu einem Gerichtsverfahren kommen, weil die Bescheide nicht freiwillig bezahlt werden.

Es entsteht der Eindruck, der Staat will die Belastbarkeit seiner Bürger austesten.